

Junge Ingenieurtalente in Berlin ausgezeichnet

Ein Stadionsdach für die EM



Kleine Ingenieure ganz groß: Die Teilnehmer des diesjährigen Schülerwettbewerbs „überDACHt“ begutachten die Modelle der Konkurrenz.

ALLE BILDER: Christian Vagt/ Bundesingenieurkammer

Rechtzeitig zur Europameisterschaft waren auch die Dächer der Stadien fertig. Kleinformatig zwar, aber nicht weniger beeindruckend. Die Preisverleihung des diesjährigen Schülerwettbewerbs „überDACHt“ der Ingenieurkammern der Länder am 3. Juni 2016 im Berliner Technikmuseum war gut besucht und demonstrierte großes Gestaltungs- und Konstruktionstalent bei den Nachwuchsengeuren unterschiedlicher Altersklassen. Die Sieger in den zwei Alterskategorien kamen aus Friedrichsthal und Völklingen (beides Saarland). Der Sonderpreis der Deutschen Bahn für ein besonders erfolgreiches Mädchenteam ging nach Darmstadt (Hessen). Insgesamt hatten sich 4.852 Schüler aus 12 Bundesländern an dem Wettbewerb beteiligt, der damit einer der erfolgreichsten bundesweit ist. | [Jost Hähnel](#)

➤ Mit Unterstützung der Bildungs- und Kultusministerien waren Schüler aus zwölf beteiligten Bundesländern aufgefordert, im Jahr der Fußball EM das Modell eines originellen Stadionsdachs zu entwerfen und mit einfachen Materialien wie Papier, Pappe und Holz auf einer 40 x 40 cm großen Bodenplatte mit einer maximalen Höhe von 40 cm zu erbauen. Die Dachkonstruktion musste dabei eine Traglast

von mind. 250 g aushalten. Zugelassen waren Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen in den Altersklassen I (bis 8. Klasse) und II (ab 9. Klasse). Bundesweit waren 4.852 Schüler aus 351 Schulen dem Aufruf zum Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern unter dem Motto „überDACHt“ gefolgt. Insgesamt wurden 1.793 Modelle gebaut, die die große

Kreativität und das technische Geschick ihrer Erbauer eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Zum Bundesausscheid, der unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka stand, wurden die Siegermodelle beider Alterskategorien, insgesamt 24 Modelle, aus den Länderwettbewerben nach Berlin geschickt. Dort wurden sie am 23. Mai 2016 von der Bundesjury, bestehend aus fünf erfahrenen Fachleuten, beurteilt. Besonders Wert legte die Jury bei ihrer Bewertung auf die Qualität des Tragwerks, außerdem wurden Gestaltung, Originalität und Verarbeitungsqualität berücksichtigt. Die Jury zeigte sich insgesamt von den Tragwerkentwürfen und den gestalterischen Ideen der Teilnehmer sehr beeindruckt. Sie sah in den eingereichten Arbeiten auch wichtige und aktuelle Themen, wie z.B. ressourcensparendes und energieeffizientes Entwerfen und Bauen, sehr gut widerspiegelt.

Die Jury vergab in den beiden Alterskategorien jeweils die Plätze 1 bis 5, die restlichen sieben Arbeiten wurden gemeinsam als 6. Platz bewertet. Die beiden ersten Plätze wurden mit jeweils 500,00 € dotiert. Die nachfolgenden Plätze 2 bis 5 in der Abstufung 400 €, 300 €, 200 € und 100 €; Platz 6 erhielt je 50 €.

Die Deutsche Bahn, die den Wettbewerb unterstützt, zeichnete darüber hinaus das erfolgreichste Mädchenteam mit einem Sonderpreis aus. Dieser wurde von Kay Euler, Leiter Technik bei der Deutschen Bahn AG, überreicht. Er sagte: „Mit unserem Sonderpreis wollen wir als Deutsche Bahn Schülerinnen ermutigen, sich auf die Faszination Technik einzulassen und technische Berufe zu ergreifen.“ Der Sonderpreis der Deutschen Bahn war mit 300 € dotiert.

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb stehen unter folgendem Link zur Verfügung: www.ueberdacht.ingenieure.de.

In der Alterskategorie I (bis Klasse 8) siegten Luca Scherer und Julian Schwaiger mit ihrem Modell „Light“. Sie sind Schüler der 7. und 8. Klasse in der Montessori Gemeinschaftsschule/Gesamtschule Saar im saarländischen Friedrichsthal. Die Jury bewertete die von ihnen gewählte Dachkonstruktion als eine ganz erstaunlich innovative Membrankonstruktion, die sich aus einer baumartigen Einspannung heraus entwickelt.

In der Alterskategorie II (ab Klasse 9) überzeugte Joachim Kausch aus der 12. Klasse des Marie-Luise Kaschnitz Gymnasiums Völklingen mit seinem Modell „unité“ die Jury. Das von ihm entworfene Dachtragwerk ist ein elegantes räumliches Faltwerk, in das ebene Dachelemente eingefügt sind, die eine spannende Facettenfläche bilden.

Die Deutsche Bahn vergab ihren Sonderpreis für ein besonders erfolgreiches Mädchenteam an das von Cosima Dorn und Lisa Viktoria Michel erbaute Modell „Lotus-Arena“. Die beiden Schülerinnen der 9. Klasse von der Edith-Stein-Schule in Darmstadt hatten als Tragwerk eine gekrümmte Fachwerkkonstruktion gewählt, die eine innovative und gestalterisch sehr überzeugende Lösung darstellt.

Mitglieder der Jury waren

- Prof. Hans Georg Reinke (Juryvorsitzender), Werner Sobek Ingenieure Frankfurt;
- Reiner Nagel (Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur);
- Marion Pristl, Bundeswettbewerbsschuss der BingK;
- Prof. Mike Schlaich, TU Berlin, Ingenieurbüro SBP;
- Tanja Sprang, Deutsches Technikmuseum Berlin.

Informationen zu den Landeswettbewerben der auslobenden Ingenieurkammern (Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Baukammer Berlin, Brandenburgische Ingenieurkammer, Ingenieurkammer der Freien



Anfassen erlaubt: Die Modelle mussten eine Traglast von mind. 250 g aushalten.



Standen im Mittelpunkt und im Interesse der Medien: Die Nachwuchsingenieure erklärten Konstruktion und Gestaltungsgedanken ihrer Modelle.



Hansestadt Bremen, Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, Ingenieurkammer Hessen, Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen, Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Ingenieurkammer Saarland, Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Ingenieurkammer Thüringen) stehen auf deren Websites. Die Bundesingenieurkammer hat auf ihrer Seite einen Link zu dem Eventfilm und Videos zu den 24 Modellen unter www.bingk.de eingestellt. ◀



Die Preisträger mit ihren Familien und Lehrern sowie zahlreiche Besucher waren zur diesjährigen Preisverleihung ins Technikmuseum Berlin gekommen.



Die beiden Siegerteams aus dem Saarland, Luca Scherer und Julian Schwaiger mit ihrem Modell „Light“ (AK I) und Joachim Kausch mit seinem Modell „unité“ (AK II).



Die Preisträgerinnen des Sonderpreises der Deutschen Bahn, Cosima Dorn und Lisa Viktoria Michel, mit ihrem Modell „Lotus-Arena“. Es gratulierten Kay Euler, Leiter Technik bei der Deutschen Bahn AG (links) und Ingolf Kluge, Vizepräsident der Bundesingenieurkammer (rechts).

Jost Hähnel

- Dipl.-Ing.; Leiter Öffentlichkeitsarbeit der Bundesingenieurkammer

Den Preisträgern der zwei Altersklassen gratulierten der Vizepräsident der Bundesingenieurkammer Ingolf Kluge (rechts) und ein Vertreter der Ingenieurkammer des beteiligten Bundeslandes (links).
(Platzierungen 2 bis 6)



2. Platz der Altersklasse I, Sachsen-Anhalt



3. Platz der Altersklasse I, Baden-Württemberg



4. Platz der Altersklasse I, Bremen



5. Platz der Altersklasse I, Hessen



6. Platz der Altersklasse I, Thüringen



6. Platz der Altersklasse I, Schleswig-Holstein



6. Platz der Altersklasse I, Rheinland-Pfalz



6. Platz der Altersklasse I, Nordrhein-Westfalen



6. Platz der Altersklasse I, Hamburg



6. Platz der Altersklasse I, Brandenburg



6. Platz der Altersklasse I, Berlin



2. Platz der Altersklasse II, Hessen



3. Platz der Altersklasse II, Berlin



4. Platz Altersklasse II, Brandenburg



5. Platz Altersklasse II, Schleswig-Holstein



6. Platz Altersklasse II, Thüringen



6. Platz Altersklasse II, Sachsen-Anhalt



6. Platz Altersklasse II, Rheinland-Pfalz



6. Platz Altersklasse II, Nordrhein-Westfalen



6. Platz Altersklasse II, Hamburg



6. Platz Altersklasse II, Bremen



6. Platz Altersklasse II, Baden-Württemberg

WIR PRÄGEN

Spuren in Beton

LÜTKENHAUS
KOMPETENZ IN BETON

